



LUBLIN 2017
700th
ANNIVERSARY
OF THE CITY

TOURISTISCHE INFORMATION

DE

lublin ®
CITY OF INSPIRATION

Lublin ist eine geschichtsträchtige Stadt. Spuren der Geschichte finden wir in den Gemäuern der Häuser der gut erhaltenen, einzigartigen Altstadt.

Das historische Erbe – geschwängert durch die Jagiellonen-Tradition, das Gemisch von Nationen, Kulturen und Religionen – lässt das magische Klima entstehen, das die Quelle für mannigfaltige Sinneseindrücke und Kreativität ist.



WICHTIGSTE STRASSENVERBINDUNGEN:

Nr. 17 Warszawa - Hrebenne (Richtung Lwów (deutsch Lemberg))

Nr. 19 Białystok - Rzeszów

Nr. 12 Żary - Dorohusk

ANREISE NACH LUBLIN:

Mit der Bahn: www.pkp.pl

Mit dem Bus: www.pkswschod.pl

Mit dem Kleinbus: www.busy.info.pl

www.lublin.rozkladyjazdy.pl/busy

GRENZÜBERGÄNGE ZUR UKRAINE AUF DEM GEBIET DER WOJWODSCHAFT LUBELSKIE:

Dorohusk (Straße und Eisenbahn), Tel. +48 82 566 62 00

Zosin (Straße), Tel. +48 82 696 64 00

Hrebenne (Straße und Eisenbahn), Tel. +48 84 667 45 00

GRENZÜBERGÄNGE ZU WEISSRUSSLAND AUF DEM GEBIET DER WOJWODSCHAFT LUBELSKIE:

Terespol (Straße und Eisenbahn), Tel. +48 83 376 43 00

Koroszczyn (Straße), Tel. +48 83 376 34 74

Sławatycze (Straße), Tel. +48 83 376 72 00

INTERNATIONALER FLUGHAFEN:

Flughafen Lublin

www.airport.lublin.pl

LUBLINER STADTRAD:

www.lubelskirower.pl

Städtisches Fahrradverleihsystem mit 90 Stationen und 851 Fahrrädern, darunter 2 Stationen mit 20 Kinderrädern. Es gibt insgesamt 100 km Fahrradwege.

Kundenservice LRM

durchgehend geöffnet

außerhalb der Hochsaison:

montags bis freitags: 10:00 – 12:00

Tel.: 81 464 66 00, 81 440 20 20

Stationärer Kundenservice LRM

Jezuicka Str. 1/3, 20-113 Lublin, beim Sitz von LOITIK

(Lubliner Zentrum für touristische und kulturelle Information)

Geöffnet montags bis sonntags: 9:00 – 19:00

An Feiertagen geschlossen.

PARKGEBÜHRENZONE:

In Betrieb montags bis freitags 8:00 – 17:00

www.lublin.spp24.pl

Büro der Parkgebührenzone in Lublin

Bernardyńska Str. 6, 20-109 Lublin, Tel. 81 536 2533

Öffnungszeiten: montags bis freitags 8:00 – 17:30



LUBLIN – EIN ERSTER EINDRUCK

Wegen ihrer geographischen Lage an der Ostgrenze der Europäischen Union ist Lublin ein wichtiger Ort der Zusammenarbeit zwischen den Ländern in Ost- und Westeuropa.

Das historische wie auch das Bildungspotenzial der Stadt sowie ihre Offenheit und Gastfreundschaft ziehen sowohl junge Menschen an, die sich geistig weiter entwickeln wollen, als auch Künstler und Kreative auf der Suche, nach Inspiration. Mit ihrem Angebot an Theatern, Galerien, der Philharmonie, der Opern – und Operettenszene ist Lublin sicherlich das Zentrum des kulturellen Lebens in diesem Teil Polens. Das ganze Jahr über finden hier populäre und angesehene internationale Festivals statt.

Wegen des Reichtums und der Mannigfaltigkeit an kulturellen Ereignissen konnte Lublin für den Titel Kulturhauptstadt Europas 2016 kandidieren.

Lublin ist die größte Stadt im Osten Polens und Hauptstadt der Woiwodschaft Lubelskie. In ihr leben ca. 350 000 Einwohner.





AUF DEN SPUREN DER VERGANGENHEIT

Die Stadt liegt auf den Hügeln des Hochlandes Lubelskie und verdankt ihre Entwicklung der Lage an einem Handelsweg.

Dieser führte vom Schwarzen Meer bis zum Baltikum und weiter nach Europa. Bereits im 12. Jahrhundert wurde auf einem der Hügel eine erste Burg errichtet, in der Mitte des 13. Jahrhunderts kam ein bis heute erhaltener Wohn- und Wehrturm (Donjon) hinzu. Während der Herrschaftszeit von Kasimir dem Großen im 14. Jahrhundert wurde angesichts der anhaltenden Raubzüge der Ruthenen, Jatwinger, Litauer und Tataren eine Ziegelburg mit Kapelle erbaut, die Stadt wurde mit einer Wehrmauer umgeben.



Lublin ist eine Stadt mit 700-jähriger Geschichte.

Am Treffpunkt der Kulturen des Ostens und des Westens liegend wurde die Burg zur Geburtsstätte mehrerer Völker und Religionen. Die Jagiellonen verweilten hier, hier fand eine der preußischen Huldigungen statt, und vor allem entstand hier die für die Geschichte des polnischen Staates so bedeutende polnisch-litauische Union. Lublin war nach dem Ersten Weltkrieg die erste Hauptstadt der wiedergeborenen Rzeczpospolita. Während der Zeit der Volksrepublik Polen; war die Stadt vorübergehend sogar Hauptstadt; hier nahmen im Juli 1980 auch die Arbeiterstreiks ihren Anfang, die schließlich zur Unabhängigkeit des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg führten.

Die Lage auf dem Weg von Vilnius nach Krakau war der Grund für das Interesse und die Obhut seitens der Jagiellonen, die während ihrer Reisen des Öfteren auf dem Lubliner Schloss Rast machten. Besonders wohlwollend zeigte sich König Władysław Jagiełło der Stadt gegenüber. Unter der Obhut von Jan Długosz wurden hier die Söhne von Kasimir IV. aufgezogen. Um 1520 begann Sigismund I. das Schloss zu einer beachtlichen Königsresidenz auszubauen, womit er a italienische Baumeister aus Krakau beauftragte.

*1569 kam die Unterzeichnung der
polnisch-litauischen Union zustande,*
die die Rzeczpospolita Obojga Narodów (dt.: Polen-Litauen) ins Leben rief. Als Erinnerung daran steht das Denkmal der Lubliner Union auf dem Litauischen Platz, dem das Europäische Kulturerbe-Siegel verliehen wurde.



Europäisches Kulturerbe-Siegel



Durch die Entscheidung eines internationalen, bei der EU-Kommission tätigen Expertengremiums wurde das Europäische Kulturerbe-Siegel der Stadt Lublin als dem Ort der Unterzeichnung der Lubliner Union verliehen – des einzigartigen Wahrzeichens einer friedlichen und demokratischen Integration zweier religiös und ethnisch unterschiedlicher Länder. Diese Ideen sind in den im Stadtbild erhaltenen Denkmälern – Zeugen der Unionsgründung - widerspiegelt:

*die Kapelle der Dreifaltigkeit im Lubliner Schloss,
das Denkmal der Lubliner Union sowie die Kirche,
des Stanislaus von Krakau samt Dominikaner-Kloster.*

Die offizielle Verleihung des Siegels fand am 15. April 2015 in der Solvay Library in Brüssel statt.

Wegen seiner Lage an dem Weg, der Europa mit Asien und dem Osten verbindet, wurde Lublin zum bedeutenden Handelszentrum und Ort berühmter Jahrmärkte, welche von Händlern aus ganz Europa und sogar aus dem Osmanenreich besucht wurden.



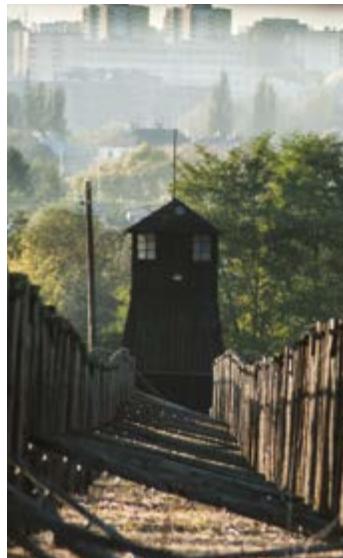
Handel, Handwerk und Dienstleistungen zogen neue Bewohner an: Russen, Armenier, Deutsche, Tschechen, Juden und Tataren. So wurde Lublin zu einer Stadt, in der Nationen, Kulturen und Religionen miteinander lebten. Die multinationale Gesellschaft besuchte Kirchen, orthodoxen Kirchen, Synagogen. Lublin förderte in den Jahrhunderten der Religionsfreiheit nicht nur Katholiken: in der Stadt gediehen Arianismus, Calvinismus, stark vertreten waren auch Anhänger lutherischer Kirchen. Der orthodoxen Kirche gehörten einflussreiche Bewohner der Stadt an, wie die Ostrogoskis und Czetwiartyńskis. Obgleich die Geschichte der orthodoxen Kirche in Lublin unruhig war, steht die orthodoxe Kathedrale aus dem 17. Jahrhundert bis heute in der Stadt. Obwohl sie von außen unauffällig wirkt, birgt sie in ihrem Innern eine wunderschöne Ikonostase mit zahlreichen Denkmälern.

Ausgesprochen zahlreich war die jüdische Stadtgemeinschaft.

In Lublin lebte z.B. **Jakub Icchak Horowic**, der als Oberhaupt des Chassidismus im Königreich Polen galt. Er wurde der Sehende aus Lublin genannt, da schon zu Lebzeiten Legenden von seiner hellsehenden Gabe kursierten. Mit Lublin verbunden war auch der Nobelpreisträger Isaac Bashevis Singer, Autor von „*Sztukmistrz z Lublina*“ (dt.: *Der Zauberer von Lublin*). Heute gibt es die Straßen Szeroka- und Jateczna-nicht. mehr, und dort, wo sich die Große Synagoge befand, steht eine Erinnerungstafel.

Das jüdische Viertel befand sich in der Umgebung des Schlosses. Die wichtigste Straße war die Szeroka-Straße, welche an der Stelle des heutigen Zamkowy-Platzes verlief und wahrscheinlich noch vor 1564 abgesteckt wurde. Hier bauten die reichsten Einwohner ihre Häuser. Die Lubliner Judengemeinde war – Polenüber Polens Grenzen hinaus – für ihre Talmud-Akademie berühmt. Das bekannteste Objekt des jüdischen Viertels war die Große Synagoge – Maharszalszul. Die Besucher waren von der reichen Innenausstattung (darunter silberne Kerzenständer und andere Einrichtungsgegenstände, die von den vermögendsten Lubliner Juden gespendet wurden) beeindruckt.

*Der Zweite Weltkrieg endete mit
der Vernichtung der Lubliner Juden.*



Die Deutschen richteten in Lublin ein Ghetto ein, das 1942 liquidiert wurde. Die meisten Lubliner Juden (etwa 26 000) wurden nach Bełżec abtransportiert, wo sie in Gaskammern umkamen, und etwa 8 000 wurden im dem KZ Majdanek getötet. Hier haben fast 80 000 Menschen das Leben verloren, außer Polen und Juden Menschen verschiedener Nationen aus 26 Ländern Europas – am zahlreichsten Russen, Weißrussen und Ukrainer. Heute befindet sich das Staatliche Museum Majdanek am Ort des früheren KZs. Das mit Stacheldraht umzäunte Gelände des ehemaligen Lagers, Baracken und Wachtürmen sowie das Monument samt Mausoleum mit der Asche der Ermordeten gedenken dem Märtyrertum der Opfer des Völkermordes der Nazis.

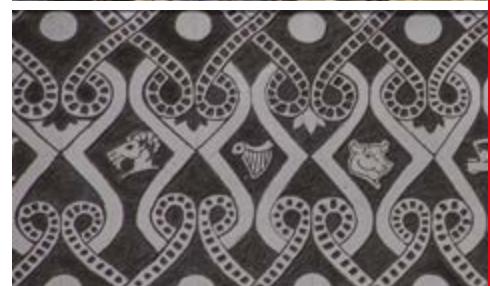
STADT DER TOURISTEN



Die Altstadt

Die Altstadt von Lublin gehört zu den schönsten in Polen.

Sie zeichnet sich aus durch eine mittelalterliche Stadtanlage sowie durch den Reichtum der Ornamentik an den denkmalgeschützten Häusern, wobei die aus der Renaissancezeit stammenden Gebäude besonderes Augenmerk verdienen, u. a. Konopniców am Marktplatz 12, Klonowica am Marktplatz 2, oder Lubomelskich am Marktplatz 8. Die Altstadt verzaubert mit der Authentizität und dem Eindruck vergangener Zeiten. Den Eingang zu diesem magischen Ort hütet das alte Brama Krakowska (Krakauer Tor) – eine der architektonischen Visitenkarten der Stadt, das im 14. Jahrhundert zusammen mit der Stadtmauer gebaut wurde.





Kapelle der Dreifaltigkeit



*Die Kapelle der Dreifaltigkeit im Schloss ist eines der am meisten geschätzten Denkmäler in Polen, und Europa. Ihr wurde das **Europäische Kulturerbe-Siegel** verliehen.*

Die Kapelle wurde durch Kasimir I. gebaut, die Inneneinrichtung mit ihren russisch-byzantinischen Fresken wurde von Władysław Jagiełło gestiftet. Die Kapelle ist ein europaweit einzigartiges Zeugnis für die Durchdringung der Kulturen des Ostens und des Westens, da hier eine katholische Kirche mit Bildnissen der orthodoxen Kirchenväter verziert ist.

Donjon

Der am südlichen Hügelhang im 13. Jahrhundert erbaute Hauptturm des Lubliner Schlosses diente sowohl Wohn- wie auch Wehrzwecken.

Er ist ein wertvolles Denkmal romanischer Baukunst, eines der ältesten Bauwerke in der Woiwodschaft Lubelskie und zugleich das älteste, vollständig erhaltene Denkmal der Ziegelsteinarchitektur in Lublin.

Er ist drei Stockwerke hoch, die Mauer ist fast dreieinhalb Meter dick. Bis vor kurzem konnte er nur von außen besichtigt werden; seit Sommer 2012 ist er den Besuchern zugänglich. Wer die 30 Meter Höhenunterschied auf der unebenen Treppe bezwungen hat, kann von der Aussichtsplattform auf dem Dach die Stadt bewundern.





Krontribunal

Das Gebäude des Krontribunals liegt in der Mitte des Marktplatzes und beherbergt heute u. a. das Standesamt. Das Krontribunal in Lublin wurde 1578 errichtet, um als höchste Gerichts-Instanz für den Adel in Kleinpolen zu dienen.

Mit dem Krontribunal ist eine der berühmtesten Legenden der Stadt verbunden. Der Legende nach fand hier 1637 das Teufelsgericht statt, das in der Sache einer armen Witwe gegen einen reichen Adligen ein weit gerechteres Urteil als die gekauften Richter sprach. Als Beweis der teuflischen Einmischung gilt die auf dem Tisch eingebrannte Teufelshand. Dieser Tisch kann in der Eingangshalle des Lubliner Museums besichtigt werden.

Der unterirdische Pfad

Der unterirdisch verlaufende Pfad von 200 Meter Länge beginnt in den Kellerräumen des Krontribunals und verläuft unter der Altstadt. Der Weg führt durch 14 geheimnisvolle Säle. Während der Besichtigung kann man die Geschichte der Stadt Lublin kennenlernen und an einer multimedialen Präsentation des großen Feuers teilnehmen, welches am 2. Juni 1719 große Teile der Stadt zerstörte.

Piwnica pod Fortuną

Piwnica pod Fortuną (dt. Keller der Fortuna) befindet sich im denkmalgeschützten Lubomelskich-Haus (Marktplatz 8).

Er besteht aus zehn Sälen: in neun davon befindet sich eine modern eingerichtete Ausstellung mit multimedialen Präsentationen, Visualisierungen und Ausstellungsstücken, die dem Besucher die Geschichte der Stadt Lublin näher bringen. Der zehnte Saal ist ein alter Weinkeller, dessen Wände mit einer Renaissance-Polychromie bedeckt sind – es handelt sich um landesweit einzigartige Malereien mit weltlicher Thematik. Zehn Gemälde an den Wänden, dem Kamindach und an der Wölbung enthalten zahlreiche Bezüge zur Kultur des Altertums (Mythologie, Literatur) sowie den Sitten der Renaissance.



Kathedrale

Der Bau der Renaissance- und Barock- Kirche wurde 1586-1625 für den Jesuiten-Orden errichtet. Als Vorbild diente die Jesuskirche in Rom. Das imposante Kirchenschiff ist von seitlichen Kapellen umgeben. 1824 wurde der klassizistische Portikus mit Säulen auf Grundlage eines Entwurfes von Antonio Corazzi gebaut. Das Gewölbe der Kathedrale schmückt eine illusionäre Polychromie. Eine Besonderheit ist die sog. Flüstersakristei. Zu empfehlen ist auch ein Besuch der Krypta, in der die Gräber verdienter Kirchenoberer zu sehen sind.



Trinitarier-Turm

Der neogotische Turm ist der höchste denkmalgeschützte Aussichtspunkt in Lublin.

Aus einer Höhe von 40 Meter kann man das Panorama der Stadt genießen. Der Name des Baus stammt von dem Trinitarier-Orden, dessen Mitglieder die ehemaligen Jesuiten-Klostergebäude bewohnten. Der Turm beherbergt heute das Museum des Erzbistums für Sakralkunst mit Sammlungen religiöser Gebrauchsgegenstände: Gemälde, Ikonen, Skulpturen, Glocken, darunter die größte Lubliner Glocke Maria, welche nur zu besonderen Anlässen geläutet wird.



Dominikaner-Basilika

Die Basilika stellt eines der wertvollsten Sakralobjekte in Lublin dar.

Die Kirche samt Kloster stiftete Kasimir I. im Jahr 1342. In den Gemäuern der Kirche fand 1569, nach Unterzeichnung der Lubliner Union, ein Dankgottesdienst statt, an dem König Sigismund II. August teilnahm. Das Gotteshaus genoss internationalen Ruhm wegen der Reliquien des heiligen Kreuzes, die zu den größten der Welt zählten.

Mit den Reliquien verbunden sind mehrere wundergleiche Ereignisse. Laut einer dieser Legenden rettete eine Prozession mit den Reliquien die Stadt im Jahr 1719 vor einem tragischen Feuer. Leider wurden diese über Jahrhunderte in der Kirche aufbewahrten Reliquien 1991 gestohlen.

Der Klosterkomplex der Dominikaner ist eines der Denkmäler, dem das **Europäische Kulturerbe-Siegel** verliehen wurde. Der Klosterkomplex ist den Besuchern fast vollständig zugänglich, samt Galerie und Klosterschatz.

Inkunabel- und Sakralkunstmuseum

Das Inkunabel- und Sakralkunstmuseum wurde im Rahmen des Projektes „Renovierung des ehemaligen Missionar-Komplexes an der Kard. Stefan Wyszyński Str. 6 in Lublin“ bei dem Priesterseminar in Lublin geschaffen. Zur Hauptaufgabe des Museums gehört die Darstellung einer umfangreichen Büchersammlung, welche die über 300 Jahre nach der Ankunft der Priester-Missionare in unserer Stadt entstandene Bibliothek ansammelte. Hier wurden erstmals Inkunabeln und Altschriften präsentiert, die den Kern der Ausstellung bilden und mit dem Abhalten der Eucharistie verbunden sind.



Die Sammlung umfasst außerdem Kunstwerke, der östlichen und westlichen Kirchen – Bilder, Skulpturen, kunstvoll bestickte liturgische Gewänder sowie Kelche, Monstranzen und Leuchter. Das älteste und zugleich wertvollste Exemplar ist das Messbuch von Kraśnik aus dem Jahr 1400, welches ein Zeugnis der Beherrschung der Schrift durch die Augustiner-Chorherren von Lateran bei der Corpus Christi-Basilika in Krakau darstellt.

Die Sammlungen enthalten zudem einige der ältesten Ausgaben der Bibel, u. a. die 1478 in Nürnberg herausgegebene Bibel-Inkunabel, eine 1609 in Antwerpen veröffentlichte hebräisch-lateinische Bibel, das 1679 in Lemberg aufgelegte Neue Testament in altorthodox-slawischer Sprache sowie den opulenten, 1732 in Venedig gedruckten Psalter und andere wertvolle Inkunabeln.



Altes Theater

Nach dem Alten Theater in Krakau das älteste erhaltene Theatergebäude in Polen, errichtet 1822.

Anfangs beherbergte es die Opern- und Dramenbühne der Stadt, im 20. Jahrhundert kam ein Kino dazu. Nach der letzten Vorstellung 1981 verfiel das Gebäude bis zur Übernahme durch die Stadt im Jahr 2007. In den letzten Jahren wurde es von Grund auf modernisiert. So wurde das Alte Theater erneut zu einem Ort unterschiedlicher Treffen: Vorstellungen, Konzerte und Treffen, Diskussionen und pädagogische Veranstaltungen für Kinder. Die Besucher können sich den Theatersaal und die Kulissen sowie eine im Foyer befindliche archäologische Ausstellung ansehen.

Haus der Worte – Drucker-Kammer

Die durch „Grodzka Tor – NN Theater“ geführte Drucker-Kammer befindet sich an der Żmigród Str. 1 in den Räumen der ehemaligen „Popularna“-Druckerei.

Der Ort verdankt seine Einzigartigkeit den alten Maschinen und Druck-, Setzer- und Buchbinderanlagen, die Teil der Ausstellung sind. Die heutige Drucker-Kammer bietet ein Programm zum Schutz des kulturellen Erbes, das mit Büchern verbunden ist. Hier werden aktuelle Ausstellungen sowie Workshops für Kinder und Jugendliche angeboten. Deren Teilnehmer können selbst Papier schöpfen, Texte setzen und auf der Druckerpresse hohlprägen.

Ein wichtiges Element der Kammer ist die ständige Ausstellung „*Die Kraft des freien Wortes*“, die über die unabhängige Herausgeber-Bewegung in Lublin erzählt. In Anlehnung an die Drucker-Kammer entsteht das „*Haus der Worte*“ – eine interdisziplinäre Einrichtung, die die grundlegende Rolle des gesprochenen und des gedruckten Wortes in Kultur und Gesellschaft zeigt.





Jeszywas Chachmej Lublin

Die ehemalige Akademie der Weisen in Lublin zeugt von der großen Bedeutung der jüdischen Diaspora in Lublin vor dem Krieg.

Das große Gebäude, 1930 erbaut, wurde dank Spenden von Juden aus aller Welt fertiggestellt. Die Schule knüpfte an die wertvollen Traditionen der Talmud-Forschung an, die hier in altpolnischer Zeit betrieben wurde. Es war die größte und prestigeträchtigste Rabbinerschule der Welt. Sie galt als eine der modernsten dieser Art, und ihre Absolventen waren gefragt. Hebräisch war die Vorlesungssprache, Jiddisch die Umgangssprache. Die Schule war bis 1939 geöffnet. Im Inneren ist die Aula erhalten, die einst die Funktion der Synagoge erfüllte. Das nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Medizinische Akademie genutzte Gebäude wurde 2003 der jüdischen Gemeinde übergeben.



Botanischer Garten der Maria-Curie-Skłodowska-Universität (UMCS)

Die grüne Oase liegt im Tal des Flusses Czechówka und macht die Hektik der Stadt vergessen. Sie erstreckt sich über 25 Hektar und bietet 6 500 Gattungen und Arten von Pflanzen aus aller Herren Länder ein Zuhause. Der Garten beeindruckt mit einzigartigen Pflanzen-kompositionen, sich in Gebüsch verlierenden, geheimnisvollen Pfaden, tiefen Schluchten, Vogelgesang und dem Rauschen des Baches sowie dem denkmalgeschützten Kościuszko-Landhaus. Dort können Feierlichkeiten und Outdoor-Events veranstaltet werden.



Dorfmuseum Lubelskie

Im Viertel Sławinek wurde auf 27 Hektar eine Ausstellung der besonderen Art geschaffen. Sie dokumentiert das vergangene Leben der damaligen Bewohner dieser Region. Hier findet man Altmöhlen, Bauernhöfe, mit Stroh gedeckte Hütten, die während der durch das Museum organisierten Heuernten und der Ernte voller Leben sind.



Hier entstand „das provinzielle Städtchen Mitteleuropa“.

Es umfasst 46 architektonische Objekte, die für Kleinstädte der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts im süd-östlichen Polen und den angrenzenden Regionen charakteristisch waren. Das Dorfmuseum Lubelskie ist ein Ort, an dem die Zeit stehen geblieben ist.



TOURISTISCHE LANDKARTE

ZEICHENERKLÄRUNGEN DER LANDKARTE:

GESCHICHTE

- Schloss von Lublin** - Zamkowa 9
 - Kapelle der Heiligen Dreifaltigkeit
 - Bergfried (Donjon)
- Trinitarier-Turm** - Królewska 10
- Krontribunal** (Altes Rathaus) - Rynek 1
- Burgtor** - Grodzka 21
- Fischermarkt** - Rybna
- Platz der ehemaligen Pfarrei** - in der Nähe der ul. Grodzka 11
- Krakauer Tor** - Bramaowa 2
- Neues Rathaus** - Plac Króla Władysława Łokietka 1
- Kleines Rathaus** - Archidiakańska 5
- Gotischer Schlossturm (Halbrundbau)** - Jeziucka 5/7
- Denkmal der Union von Lublin** - Plac Litewski
- Palast der Familie Lubomirski** - Plac Litewski 3
- Palast der Herzöge Czartoryski** - Plac Litewski 2
- Museum von Lublin** - Zamkowa 9
- Kellergeschoss der Brauerei Perla** - Bernardyńska 15
- Museum der Märtyrer Unter der Uhr** - Uniwersytecka 1
- Józef-Czechowicz-Literaturmuseum** - Ziota 3
- Lubliner U-Bahnstrecke** - Rynek 1
- Museum der Geschichte der Stadt Lublin** - Bramaowa 2
- Erzdiözesanmuseum der Religionskunst - Trinitarier-Turm** - Królewska 10
- Museum für Frödrücke und Sakrale Kunst am Erzbistumsseminar in Lublin** - prymasa kard. Stefana Wyszyńskiego 6
- Druckereikammer - Haus der Worte** - Żmigrod 1
- Apothekemuseum** - Grodzka 5a
- Keller Pod Fortuną Museumseinrichtung** - Rynek 8
- Hauptkirche des Erzbistums** - Królewska 10
- HL-Stanislaw-Bischof-und-Märtyrer** - Dominikanerbasilika Sanktuarium der Heiligkreuzholzreliquie - Ziota 9
- Heiliggeist-Kirche** - Krakowskie Przedmieście 1
- Heiliger-Adalbert-Kirche** - Podwale 15
- Heilige-Apostel-Peter-und-Paul-Kirche sowie Kapuzinerkloster** - Krakowskie Przedmieście 42
- Heilige-Maria-Himmelfahrt-Kirche** - Narutowicza 6
- Unbefleckte-Empfängnis-der-Heiligen-Maria-Kirche** - Staszica 16a
- Bekehrung-des-heiligen-Pauls-Kirche** - Bernardyńska 5
- Ehemalige Heiliger-Kasimir-Kirche sowie Reformatorenkloster** - Bernardyńska 15
- Evangelisch-augsburgische Heiligdreifaltigkeitskirche** - Ewangelicka 1
- Heiligkreuzkirche** - Idziego Radziszewskiego 7
- Heiliger-Joseph-Bräutigam-der-heiligen-Maria-Kirche** - Świętoduska 14
- Russisch-orthodoxe Verkörperung-des-Herren-Kathedrale** - Ruska 15
- Gedenkkammer der Juden von Lublin (Chewa-Nosim Synagoge in Lublin)** - Lubartowska 10
- Emaliges jüdisches Waisenhaus** - an der Kreuzung der ul. Grodzka 11 und des Plac po Farze
- Gebäude des ehemaligen Sitzes des jüdischen Zentralrats in Polen sowie des jüdischen Wojewodschaftsrats in Lublin** - Ecke ul. Rybna und ul. Noworybna
- Steinobelisk am Schlossplatz** - Plac Zamkowy
- Denkmal der Opfer des jüdischen Ghettos** - an der Kreuzung der ul. Radziwiłłowska und ul. Niczala
- Gedenkkammer** - Podwale
- Friedhöfe an der Lipowa Straße** - Lipowa 16
 - Römisch-katholischer Friedhof
 - Evangelisch-augsburgischer Friedhof
 - Russisch-orthodoxer Friedhof
 - Kommunal- und Militärfriedhof

KULTUR

- Juliusz-Osterwa-Theater** - Gabriela Narutowicza 17
- Altes Theater in Lublin** - Jeziucka 18
- Musiktheater in Lublin** - Marii Curie-Skłodowskiej 5
- H.-Ch.-Andersen-Theater** - Plac Teatralny 1
- Cinema City Lublin** - Lipowa 13
- Kino BAJKA** - Radziszewskiego 8
- Wirydarz Galerie** - Grodzka 19
- Sächsische Galerie** - Umzäunung des Sächsischen Gartens an der Al. Raclawickich
- Weiße Galerie** - Peowiaków 12
- Galerie am Tor** - Grodzka 36
- Galerie Gardzieniec** - Grodzka 5a
- Fotogalerie Prospero** - Krakowskie Przedmieście 52
- Art Galerie** - Krakowskie Przedmieście 62
- Andzelm Gallery** - Krakowskie Przedmieście 2
- Galerie der Volkstümlichen Kunst** - Grodzka 14
- Kulturbegegnungszentrum in Lublin** - Plac Teatralny 1
- Kulturzentrum in Lublin** - Peowiaków 12
- Kulturworkshop** - Grodzka 5a
- Zentrum „Burgtor - NN Theater“** - Grodzka 21
- H.-Wieniawski-Philharmonie in Lublin** - Marii Curie-Skłodowskiej 5

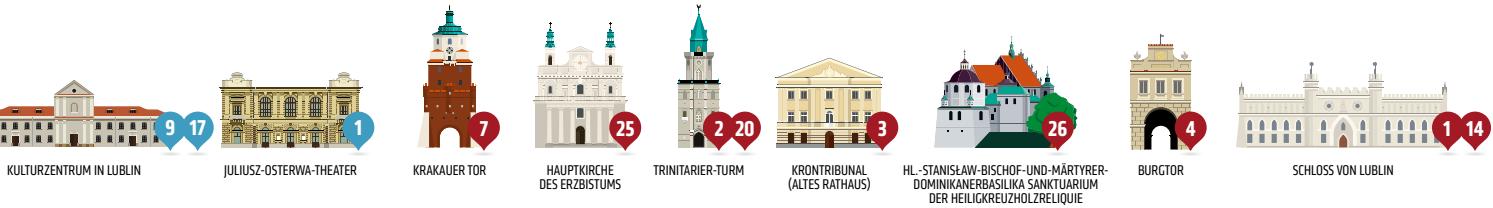
HOCHSCHULEN

- Katholische Johannes-Paul-II-Universität Lublin** - Aleje Racławickie 14
- Medizinuniversität in Lublin** - Aleje Racławickie 1

EINKAUFSZENTREN UND GESCHÄFTSZENTREN

- CHR Plaza Lublin** - Lipowa 13
- Lubliner Konferenzzentrum** - Grottgera 2
- Convention Bureau** - Grottgera 2





ALTE STADT

KULTURZENTRUM IN LUBLIN (9, 17)
JULIUSZ-OSTERWA-THEATER (1)
KRAKAUER TOR (7)
HAUPTKIRCHE DES ERZBISTUMS (25)
TRINITARIER-TURM (2, 20)
KRONTRIBUNAL (ALTES RATHAUS) (3)
HL-STANISLAW-BISCHOF-UND-MARTYRER-DOMINIKANERBASILIKA SANKTUARIUM DER HEILIGKREUZHOLZRELIQUIE (26)
BURGTOR (4)
SCHLOSS VON LUBLIN (1, 14)

LUBLIN – STADT IN BEWEGUNG

Das ganze Jahr hindurch bietet Lublin für Menschen, die die Freizeit aktiv verbringen möchten, viele Attraktionen.

Zweimal im Jahr laden wir Liebhaber von Extremsportarten zum **Lublin Sportival** ein. Das Sommerevent findet am letzten Mai-Wochenende, das Winterevent am ersten Dezemberwochenende statt. Mit dem einzigartigen Ereignis **Lublin Sportival** wird der historische Raum der Altstadt mit positiver Energie und Sportleidenschaft erfüllt. Dieses spektakuläre Schauspiel, große Emotionen und Erlebnisse verdanken wir der einzigartigen Verbindung der jahrhundertelangen Geschichte der Stadt mit ihrer gegenwärtigen, dynamischen Eigenart. Mit **Lublin Sportival** hat die Stadt die Herzen der Bewohner und der Gäste aus Polen und aus aller Welt erobert.



Für Radfahrer gibt es Fahrradwege. Eine besonders attraktive Strecke führt entlang des Bystrzyca-Flusses und rund um den Stausee. Eine andere, mit 62 km Länge führt bis zu den Stadtgrenzen von Naęczów und weiter bis Kazimierz Dolny an der Weichsel.



Im Winter kann man Schlittschuh auf einer künstlich angelegten Eisbahn fahren oder einen Skilift benutzen. In der Nähe der Globus-Halle sind zwei Skilifte in Betrieb: der längere mit 250 Meter Länge und ein kürzerer für Anfänger. Bei der Eisbahn und an dem Skilift finden wir Ausleihstationen für die notwendige Ausrüstung.

Im dem Lubliner Areoklub können Liebhaber himmlischer Erlebnisse einen Flug vom nahen Radawac buchen; auf einen Flug mit einem Motordrachen lädt Sie die nahe Lublin gelegene Stadt Świdnik ein.

Liebhaber von Extremsportarten finden an dem See einen Wasserskifft. Er ist das einzige Objekt in Polen, das entsprechende Zulassungen für die Durchführung von Meisterschaften hat, die bei der Europapokal-Wertung gelten.



sport.lublin.eu

Die Lublin Arena ist ein modernes Stadion, das Besuchern als touristische Attraktion zugänglich ist. Aqua Lublin – der größte Schwimmkomplex in Ostpolen empfängt Schwimmer das ganze Jahr über.

Der Zemborzycki Stausee mit seinen Stränden, der Gastronomie, Grill- und Spielplätzen ermöglicht Erholung am Wasser. An dem See befindet sich zudem „Stoneczny Wrotków“ – ein moderner Komplex mit Schwimmbädern, Rutschen, Planschbecken und einer Pirateninsel für Kinder. Am See sind Ausleihstationen mit Wasser- und Strandgerät sowie Fahrrädern in Betrieb. Von dort aus kann man mit dem Kanu eine Wildflussfahrt auf dem Bystrzyca-Fluss unternehmen.



KULTURSTADT LUBLIN

*Lublin ist eine Kulturstadt,
das kulturelle Zentrum
von Ostpolen.*

Die Lubliner Kultur integriert, sie ist für ihr integrierendes und inklusives Potenzial entscheidend. Diese Kultur ist authentisch und originell, da sie vor Ort verwurzelt ist.

Charakteristisch sind das Mitmachen und die Vielfalt; das Zusammentreffen von Kulturen, Religionen, Ideen inspiriert die Bewohner, sich selbst, andere Menschen und die Welt zu entdecken. Die Lubliner Kultur vermittelt sowohl die wichtigsten Strömungen der polnischen Kultur als auch Ereignisse aus aller Welt.

Theaterliebhaber sind eingeladen, das Angebot des F. Ch. Andersen-Theaters, des Alten Theaters, des J. Osterwa-Theaters und des Musik-Theaters zu nutzen. Aktiv ist auch die alternative Theaterszene im Kulturzentrum von Lublin vertreten durch das Theater Provisorium, die Bühne für Uraufführungen In Vitro sowie neTtheatre. Für die jüngsten Zuschauer werden Spektakel durch Pracownia Sztuczka vorbereitet. Einmalig, nicht nur im schauspielerischem Sinne, sind die Projekte, welche von der Plastischen Bühne der KUL-Universität, dem Theater-Zentrum Gardzienice, dem Zentrum für Interkulturelle Kulturinitiativen „Rozdroża“ und dem Zentrum „Grodzka Tor nnTheater“ vorbereitet werden.





Besonders bemerkenswert sind die zahlreichen Festivals und Veranstaltungen, die im öffentlichen Raum der Stadt stattfinden.

Regelmäßig veranstaltet werden Theater-Festivals, wie „Theater-Konfrontationen“, Internationales Tanztheater-Treffen, Internationales Maat-Festival, Polnisches Studentisches Theaterfestival „Widerworte“.



Zwischen Mai und spätem Herbst verwandeln sich die Straßen und Plätze der Stadt in Darstellungsorte für wichtige Kunstveranstaltungen:

die Kulturnacht, das Kunstfest im Öffentlichem Raum - Offene Stadt, Andere Klänge Art'n'Music Festival, der Karneval der Kunstzauberer, der Jagiellonen-Jahrmarkt, das Festival des europäischen Geschmacks, das internationale Graffiti-Art-Festival „Meeting of Styles“, die Lubliner Literarischen Begegnungen – Stadt der Poesie. Ebenfalls in der Öffentlichkeit veranstaltet werden Festivals, die die Kultur der in Lublin heimischen ethnischen und konfessionellen Minderheiten vorstellen: Multikulturelle Stadt Lublin und Ukraine in der Mitte von Lublin.

In Lublin finden zahlreiche Musikfestivals statt, von traditioneller Musik und Folk, über klassische Musik bis zu Jazz und Blues.

Liebhaber von traditioneller Musik und Folk sind zum Internationalen Musikfest „Die ältesten Lieder Europas“, zum Internationalen Festival für Volksmusik „Mikołajki Folkowe“ sowie zu den Internationalen Ignacy Wachowiak-Treffen eingeladen.

Eine interessante Verknüpfung von Tradition und Moderne bietet das Festival der Tradition und Avantgarde in der Musik „Kody“ an. Für Liebhaber der Jazz-Musik wird das Lublin Jazz Festival sowie das Internationale Fazz-Festival Jazz Bez von Interesse sein, für Fans der Blues-Musik – das Chatka Blues Festival. Freunde klassischer Musik sind zur Harmonie der Altstadt, dem Festival „Tempus Paschale“ und zum Internationalen Andrzej Nikodemowicz-Festival Zeit und Klang herzlich eingeladen.

Lublin bietet auch moderne Kunst sowie eine Vielzahl von Veranstaltungen, die durch die Galerie Labirynt, die Weiße Galerie und die Lubliner Gesellschaft für Schöne Künste angeboten werden.



Bemerkenswert ist auch das Angebot der städtischen Studio-Kinos und das breite Angebot an Festivals: das Filmfestival „Filmy dobre zakrecone“, das Festival „Pełny Metraż“, das Festival „Złote Mrówkojady“ oder die Studentischen Film-Konfrontationen.



LUBLIN – STADT DES FILMS

Lublin hat Filmemachern als eine der schönsten Städte Polens viel zu bieten. Die außergewöhnliche Altstadt, Tore, geheimnisvolle Hinterhöfe, Gassen.

Die Stadt spielte die Hauptrolle in mehreren großen Filmproduktionen: sie stellte im mit einem Oscar ausgezeichneten Film „**der Vorleser**“ die deutsche Stadt Neustadt dar, in dem amerikanisch-britischen Film „**Von Hitlers Schergen gehetzt**“ eine Stadt in Ungarn, in der polnisch-israelischen Produktion „**Frühling 1941**“ eine nicht näher genannte Stadt in Polen. Die Stadt spielte in den wichtigsten polnischen Spielfilmen eine Rolle – in „**Kronika wypadków miłosnych**“ von Andrzej Wajda, in dem sie ein jüdisches Viertel darstellte, und in „**Sława i Chwała**“ von Kazimierz Kutz eine Szenerie im Osten Polens. In dem Film „**Chopin. Sehnsucht nach Liebe**“ von Andrzej Antczak war Lublin Paris und Warschau, und in „**Mit Feuer und Schwert**“ von Jerzy Hoffman stellte die Kapelle des Lubliner Schlosses die Kapelle der Burg in Sbarasch dar. In Fernsehserien, wie in „**Schwarze Wolken**“ und „**Modrzejewska**“, imitierte die Stadt Warschau und in dem aktuellen „**Determinator**“ eine nicht genannte Woiwodschafts-Stadt. Das Gebiet des Dorfmuseums Lubelskie diente als Hintergrund für die Filme „**Bitwa Warszawska 1920**“ von Jerzy Hoffman und „**Wołyń**“ von Wojciech Smarzowski. In Klemensów in der Region Rostocze unweit von Lublin wurden Aufnahmen zum Oscar-preisgekrönten Film „**Ida**“ von Paweł Pawlikowski gedreht. Zuletzt spielte Lublin sich selbst in der Fernsehserie „**Wszystko przed nami**“ sowie in dem Film „**Carte Blanche**“ von Jacek Luskiński und in der neuesten Filmproduktion „**Panie Dulskie**“ von Filip Bajon.

In der Stadtarchitektur finden sich alle Baustile: Gotik, Renaissance, Barock, Historismus, Neostile, Jugendstil, Modernismus. Prägend ist die Lubliner Renaissance, die in der Altstadt mit mehreren Häusern vertreten ist.

Außerdem bietet Lublin interessante Industrieräume, die malerischen Landschaften des Zemborzycki-Stausees oder schön gelegene Bauernhöfe samt einem detailgetreu rekonstruierten mittel-europäischen Provinzstädtchen im Dorfmuseum Lubelskie.

Anziehend auf die Filmemacher wirkt sicher die kulturelle Vielfalt der Stadt und der ganzen Region. Der Reiz authentischer Architektur und ein jahrhundertealtes historisches Erbe bieten einen malerischen Hintergrund für Filmaufnahmen. Zu den Vorzügen gehört auch die Vielzahl an interessanten Bauobjekten aus verschiedenen Epochen auf kleinem Gebiet.

Lubliner Filmfonds

Der Lubliner Filmfonds fördert seit 2009 die Filmkarriere der Stadt. Im Rahmen dieser Maßnahmen erhielten mehrere Filme finanzielle und organisatorische Förderung, darunter „**Kamienie na szaniec**“ von R. Gliński, „**Panie Dulskie**“ von Filip Bajon, die TVP-Fernsehserie „**Wszystko przed nami**“. Der Spielfilm „**Carte Blanche**“ von Jacek Luskiński mit Andrzej Chyra in der Hauptrolle bekam mehrere prestigeträchtige, internationale Preise.

LUBLIN – ZENTRUM DER WISSENSCHAFT

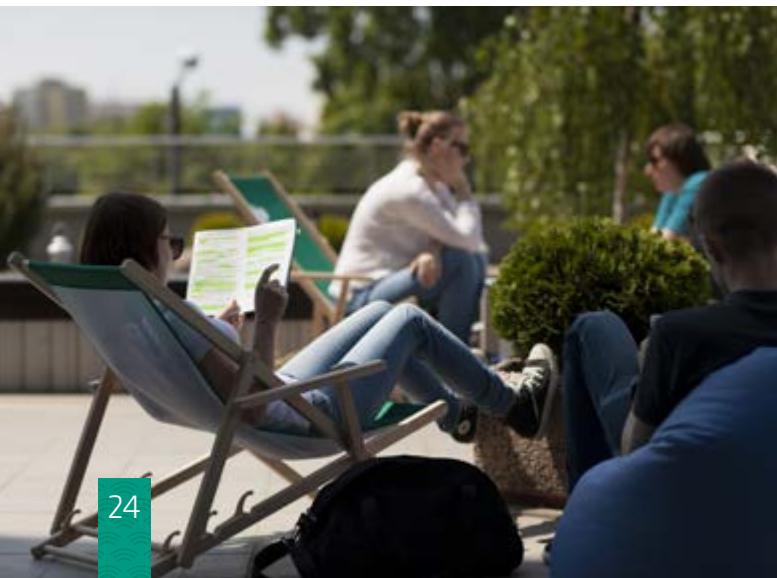
Die Anfänge von Lublin als Studienort gehen auf die Gründung der Talmud-Schule durch Salomon Szachna im 16. Jahrhundert und der Jesuitenschule zurück.

1918 wurde die Lubliner Universität gegründet, die heute den Namen Katholische Universität Lublin trägt und an der der spätere Papst Johannes Paul II. als Professor Karol Wojtyła jahrelang Vorlesungen abhielt.

In den folgenden Jahren entstanden die theologische Jesuitenschule, das sog. Kollegium Bobolanum, und die Talmud-Hochschule. Seit dieser Zeit war Lublin als Hochschulstadt bekannt und bildete die Eliten für den polnischen Staat aus. 1944 wurde eine zweite Hochschule – die Maria-Curie-Skłodowska-Universität (UMCS) gegründet. In den 50er Jahren wurden die Medizinische und die Naturwissenschaftliche Universität eröffnet. 1953 wurde die heutige Lubliner Technische Hochschule gegründet.

Heute ist Lublin ohne seine akademische Seite schwer vorzustellen, jeder vierte Einwohner der Stadt ist Student. Die Anwesenheit von Wissenschaftlern und Studenten verleiht der Stadt Dynamik. Die Lubliner Hochschulen bilden Zehntausende von Studenten aus und ziehen Jahr für Jahr weitere junge Menschen aus dem In- und Ausland an. Dank dieser Tatsache steht Lublin an der Spitze der polnischen Städte mit der höchsten Zahl ausländischer Studenten.

Das reiche Kulturangebot der Lubliner Theater, Kulturstätten, der Philharmonie und des Kulturzentrums bewirkt, hier dass das ganze Jahr über eine Vielzahl an Events stattfindet. Ihre einzigartige Atmosphäre verdankt die Stadt den Studierenden, die oft angesprochen und in das Schaffen des Kulturangebotes, nennen wir hier die Vorbereitung der Kultur Nächte als Beispiel, einbezogen werden. Seit Jahren wächst die Zahl der Menschen, die an führenden Veranstaltungen der Stadt, wie: dem Jagiellonen-Jahrmarkt, dem Festival Andere Klänge oder dem in diesem Teil Europas einzigartigen Karneval der Zauberkünstler teilnehmen, dynamisch. Von Studenten am besten besucht sind Veranstaltungen wie das Polnische Theaterfestival „Widerworte“, die Film-Konfrontationen sowie Jazz-Festivals und „Mikołajki Folkowe“. Darüber hinaus wurden selbstständige Initiativen durch Studenten etabliert, wie zum Beispiel die Lubliner Tage der Studentenkultur, in deren Rahmen große Veranstaltungen stattfinden, wie Juwenalia, Kozienalia, Medykalia, Feliniada oder KULTuralia. Jedes Jahr findet auch das Lubliner Wissenschaftsfestival statt – ein polenweit beispielloses Ereignis von kultur-wissenschaftlicher Bedeutung, an dem 35 000 Menschen teilnehmen.



LUBLIN – TOR ZUM OSTEN



Die Lubliner Institutionen und Nichtregierungsorganisationen setzen die östliche Außenpolitik seit Jahren auf allen Ebenen um und spielen dabei eine wichtige Rolle bei der Einführung von tatsächlichen Veränderungen in Osteuropa. Dank der ergriffenen Maßnahmen schafft die Stadt Lublin Bedingungen für die wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Ländern der Europäischen Union und denen der Ost-Partnerschaft.

2012 wurde in Lublin das Zentrum für Ostkompetenz unter Beteiligung der Stadtverwaltung, des Marschallamtes der Woiwodschaft Lubelskie und des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen gegründet.

Zur Aufgabe des Zentrums für Ostkompetenz gehört die Initiierung neuer Projekte und das Erreichen einer neuen Qualität der Entwicklungszusammenarbeit im weitesten Sinne. Der ist Gastgeber und Veranstalter des seit 2012 regelmäßig stattfindenden Kongresses der Osteuropa-Initiativen – einer Plattform der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, der Integration, der Anregung zum Dialog zwischen den lokalen und regionalen Institutionen, der EU und der Ost-Partnerschaft. Zu den Ergebnissen der ergriffenen Maßnahmen gehört die 2014 in Zusammenarbeit mit 14 Städten der Ost-Partnerschaft entwickelte „Strategie der Territorialen Zusammenarbeit der Stadt Lublin 2014-2020“.





**PREISTRÄGER DER VI. AUFLAGE
DES PROGRAMMS DER ORTE DER INSPIRATION**

KARDAMON
RESTAURANT

 **HOTEL ALTER**

Hotel Ilan
Feel The Tradition
★★★★

 **SZEROKA**
RESTAURACJA
Kuchnia Lubelska

 **PERŁOWA**
pizzeria pizza

 **APARTAMENTY**
www.pozna

PUB
USZEWCZ

MANDARINKA
ZYDOWSKA RESTAURACJA

Sonderauszeichnung **CAFE MARI**

www.miejsceinspiracji.lublin.eu

Lublin
CITY OF INSPIRATION



ORT DER INSPIRATION ist eine Auszeichnung, die bereits 11 Objekten der HoReCa-Branche verliehen wurde, welche durch ihr Angebot, Inneneinrichtung und Tätigkeit ein besonderes Klima schaffen, das für die Stadt Lublin charakteristisch ist.

Wollen Sie die Stadt und ihre Highlights näher kennen lernen? Bitten Sie die Orte der Inspiration um Empfehlungen und Werbematerial!

Ein willkommener Empfang ist garantiert, ebenso regionale Zutaten in sorgfältig zubereiteten Speisen sowie Anregungen, welche die Geschichte und Gegenwart der Stadt näher bringen und deren inspirierenden Geist entdecken lassen.

MUSEEN

LUBLINER MUSEUM – SCHLOSS

Zamkowa Str. 9, Tel. +48 81 532 50 01
www.zamek-lublin.pl

Abteilungen:

MUSEUM DER GESCHICHTE DER STADT LUBLIN

Łokietka Platz 3 (im Krakauer Tor), Tel. +48 81 532 60 01

MÄRTYRERTUM MUSEUM IM „POD ZEGAREM“

Uniwersytecka Str. 1, Tel. +48 81 533 36 78

J. CZECHOWICZ' LITERARISCHES MUSEUM

Złota Str. 3, Tel. +48 81 532 30 90 bis 91

LANDHAUS VON WINCENTY POL

Kalinowszczyzna Str. 13, Tel. +48 81 747 24 13

INKUNABEL- UND SAKRALKUNSTMUSEUM

Prymasa Stefana Kardynała Wyszyńskiego Str. 6, 20-105 Lublin
www.seminarium.lublin.pl

MUSEUM DES ERZBISTUMS FÜR SAKRALKUNST

Królewska Str. 10, (Wieża Trynatarska), Tel. +48 444 74 50

STAATLICHES MUSEUM KZ MAJDANEK

Droga Męczenników Majdanka Str. 67, Tel. +48 81 710 28 21
www.majdanek.eu

DORFMUSEUM LUBELSKIE (FREILICHTMUSEUM)

Warszawska Allee 96, Tel. +48 81 533 85 13
www.skansen.lublin.pl

PIWNICA POD FORTUNĄ

Rynek Platz 8, Tel. +48 81 444 55 55
www.piwnica.lublin.eu

DRÜCKER-KAMMER

Żmigród Str. 1, Tel. +48 81 534 52 33
www.izbadrukartwa.tnn.pl

MUSEUM DER GESCHICHTE DER ARZNEIKUNDE

Grodzka Str. 5a, Tel. +48 81 532 88 20

GEDENKHALLE DER LUBLINER JUDEN

Lubartowska Str. 10, Tel. +48 602 473 118, +48 501 836 04

TOURISTISCHE LINIE „T“

Die Ferienlinie „T“, also ein Trolleybus ZIUTEK und der Bus GUTEK, verkehrt in den Monaten Juli und August jeden Sonntag. Die Passagiere genießen das Klima der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts. Fahrpläne und Richtungsweiser sind im Stil der vergangenen Zeit angefertigt, außerdem tragen Fahrer, Schaffner und Reisebegleiter Kleidung, die der damaligen Mode entsprach.

Die Fahrt beginnt an der gemeinsamen Haltestelle Brama Krakowska (Krakauer Tor) 03 an der Lubartowska Str. um 15:00 Uhr, 16:00 Uhr und 17:00 Uhr.



LUBLINER ZENTRUM FÜR TOURISTISCHE UND KULTURELLE INFORMATION

Lubliner Zentrum für touristische und kulturelle Information

Tel. 81 532 44 12, Jezuicka Str. 1-3, 20-113 Lublin

lublintravel.pl

Wie kommt man dort hin? Durch das Krakauer Tor in die Altstadt kommend, sollte man innehalten und sich am ersten Haus an der Kreuzung der Bramowa und Jezuicka Str. nach rechts wenden. Das Lubliner Zentrum für touristische und kulturelle Information bietet Karten, Reiseführer und Werbematerial über die Stadt Lublin und die Woiwodschaft Lubelskie sowie interessante Souvenirs zum Kauf an. Die Mitarbeiter des Zentrums informieren Sie gerne über aktuelle Ereignisse und touristische Attraktionen, über den Nah- und Regionalverkehr. Sie helfen beim Finden einer Unterkunft und können Ihnen einen Tipp geben, wo Sie gut essen können. An Ort und Stelle kann man Fahrräder leihen und Gepäck zur Aufbewahrung abgeben. Den Touristen steht auch ein Computer mit Internetzugang zur Verfügung.

Wir laden ein.

Öffnungszeiten: Mon. - Fr. 9:00-17:00, Sam. 10:00-17:00, Son. 10:00-17:00

Touristeninformation am Flughafen

Króla Jana III Sobieskiego Str. 1,
21-040 Świdnik

Touristeninformation

Krakowskie Przedmieście Str. 78,
20-076 Lublin
Tel. 81 532 87 04
bortpttklublin.pl

Via Jagiellonica – Touristik-Service-Center

M.C. Skłodowskiej Str. 3/15
Tel. 81 441 11 18
szlakjagiellonski.pl

HERAUSGEBER:

STADT LUBLIN

STADT-TOURISMUS-MARKETING

Tel.: +48 81 466 19 34

E-Mail: marketing@lublin.eu

Rynek Platz 8, 20-111 Lublin

SACHLICHE BERATUNG:

TOURISTIK-DEZERNAT

Tel.: +48 81 466 38 00

E-Mail: turystyka@lublin.eu

Zana Str. 38, V. Stockwerk

ISBN 978-83-62997-89-3

lublin.eu

